

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an August John.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 30.09.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-14196

Wohlgeachteter Herr und Freund,

Mein voriges ist mir aus Mangel der Zeit nicht
 beantwortet. Ich hätte ja wol geglaubt, Sie,
 der gesessene Kopf der hiesigen Rector Vöcker-
 rodt, der er gewiß ist, das eifrigste Bemühen
 nach Chylopharm destiniert, ob Sie bey
 Gelegenheit hätte. Er ist aber der fr.
 Läncker Vorgesetzter in nachrücklichen
 terminis vorgeflogen, habe ich mir
 der Ursachen wegen keinen Gedanken getragen

difficultät darin zu machen. Ich wünsche
mir von Seiten, daß ich Gott die Lieb,
Zeit u. Mühe verleihe wolle, so in die
für Station exportiert werden möchte.
Zum Herrn Rectori bitte mein Diener,
helfen Größ zu machen; nicht weniger bitte
den Archivario Abgelos sich das
zu mir abzugeben und Diener. Antwort
zu machen, daß ich die von dem Herrn
Rath zu sehen zu Führung zum Vergegenwärtigen,
so vorfand Apographa persönlich
ganz genau, den derselbe jetzt von
vorne möchte sich der Bibliothek der

Wagſenſandſchloß vorlegen, beyden willſie zu
perluſtriren, und zu ſehen, ob etwas zu
beyden Zweck dienliches darin zu beſinden ſey.
Uebrigſt beſalt ich mich zu der beſchriebenen
materie geſchriebenes Verſuch ſey, und dieſe
Verſuche

Uebrigſt beſalt ich mich zu der beſchriebenen
materie geſchriebenes Verſuch ſey, und dieſe
Verſuche

Zwey, d. 30. Sept. 1715. Speyer mit Dienſtwilz
liſten

A. D. Franck
H.